

Anm.: Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Ausgabe 80/ 16.12.2013

Des einen Freud . des andern Leid

Der Jahreswechsel rückt näher und damit auch die Zeit der Knaller und Feuerwerkskörper. Immer mehr werden davon Jahr für Jahr abgefeuert mit dramatischen Auswirkungen für Mensch, Natur und Umwelt.

Wussten Sie,

- dass durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern die Schadstoffbelastung der Luft explosionsartig ansteigt?
- dass zu Silvester und Neujahr die gesundheitsschädliche Feinstaubbelastung der Luft extrem erhöht ist? Feinstaubpartikel in der Lunge rufen Infekte der oberen und unteren Atemwege, Bronchitis, Atemnot, Asthmaanfälle sowie Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems hervor.
- dass dieser Feinstaub Schwermetallverbindungen und andere giftige Substanzen enthält?
- dass manche Raketen noch immer das europaweit verbotene, krebserregende Hexachlorbenzol enthalten, ein langlebiges Gift, das in die Nahrungskette gelangt und sich im menschlichen Organismus anreichert?



Foto © Erich Pröll

- dass bei der Verbrennung von Pyrotechnikprodukten durch chemische Reaktionen eine Vielzahl neuer Stoffe entsteht, deren Zusammensetzung und Giftigkeit man nicht kennt?
- dass allein in Österreich jedes Jahr zwischen 20 und 40 Personen durch Feuerwerkskörper verletzt werden (Augen-, Ohren- und Handverletzungen, Verbrennungen, usw.)?
- dass die Produktion dieser Knaller und Feuerwerksraketen, die vorwiegend aus China und Indien importiert werden, unter menschenverachtenden Arbeitsbedingungen geschieht und dass

vielfach Kinder für diese Tätigkeit eingesetzt werden?

- dass das Abfeuern von Feuerwerkskörpern nicht nur bei Haustieren, sondern besonders auch bei Wildtieren Stress und Angst hervorruft: Durch Flucht bzw. dem Ausweichen in ruhigere Gebiete müssen Wildtiere Energiereserven angreifen, die sie eigentlich dringend benötigen, um die kalte Jahreszeit zu überstehen. Vor allem wenn Feuerwerkskörper in unmittelbarer Nähe abgeschossen werden, kann dies die Tiere in Panik versetzen und zu ernsthaften Verletzungen beim Überqueren von Straßen und Überspringen von Hindernissen führen.



Foto © Josef Limberger

Der | naturschutzbund | OÖ. ruft dazu auf, auf das gesundheitsschädliche Abbrennen von Feuerwerkskörpern zu verzichten. Handeln Sie bitte verantwortungsbewusst und schützen Sie unsere Atemluft und unsere Umwelt! Tragen Sie dazu bei, dass Ihre Gemeinde am Beginn des neuen Jahres frei von giftigen Substanzen und frei von Feuerwerksmüll bleibt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Otternet 80/2013 1](#)